

Kurzbiografien der Mitwirkenden der Konferenz

„Der Aufbau Ost im ostmitteleuropäischen Vergleich. Eine Bilanz nach 30 Jahren“



© Deutschlandfunk

Sabine Adler

Geb. 1963 in Zörbig; ausgewiesene journalistische Kennerin Osteuropas; seit 2017 Leiterin des Reporter-Pools für die drei Programme vom Deutschlandradio; viele Hörerinnen und Hörer kennen sie zudem als ehemalige Russland- und Ukraine-Korrespondentin sowie als frühere Leiterin des Hauptstadtstudios vom Deutschlandfunk, vom Deutschlandfunk Kultur und Deutschlandfunk Nova.



© www.kas.de

Dr. Sabine Bergmann-Pohl

Geb. 1946 in Eisenach; Studium der Medizin an der HU zu Berlin; Fachärztin für Lungenkrankheiten; 1985-1990 Ärztliche Direktorin in der Bezirksstelle für Lungenkrankheiten und Tuberkulose in Berlin (Ost); 1990 Mitglied / Präsidentin der Volkskammer; 1990-1991 Bundesministerin für besondere Aufgaben; 1990-2002 MdB, 1991-1998 Parlamentarische Staatssekretärin; 2003-2012 Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes Berlin; seit 2007 Vizepräsidentin des Internationalen Bundes; seit 2013 Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft e. V.

© Małgorzata
Bochwic-Ivanovska

Małgorzata Bochwic-Ivanovska

Geb. 1975 in Warschau/Warszawa/Polen; vereidigte Übersetzerin und Dolmetscherin für die Sprachen Deutsch und Polnisch; Studium der Angewandten Linguistik an der Universität Warschau und der Politikwissenschaften an der FU Berlin; Studium an der Deutschen Rechtsschule Warschau an der Universität Warschau und der Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn; 2001-2005 Mitarbeiterin der Bundesstiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ in Berlin; 2013-2015 Dozentin für juristische Fachterminologie in der deutschen Sprache bei der Deutschen Rechtsschule Warschau; Übersetzerin zahlreicher Bücher aus dem Deutschen und Französischen; 2016-2017 Stv. Direktorin, danach auch kommissarische Leiterin des Polnischen Instituts Berlin; seit März 2018 Direktorin des Polnischen Instituts Berlin und der Filiale in Leipzig.



© Andrassy Universität

Prof. Dr. Ellen Bos

Studium an der Ruhr-Universität Bochum; 1990-1993 Wiss. Mitarbeiterin, 1993-2005 Wiss. (Ober-)Assistentin und 2001-2004 Lehrstuhlvertreterin am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaften der Ludwig-Maximilians-Universität München; 2002-2003 Gastprofessorin am Sozialwissenschaftlichen Institut der HU zu Berlin; seit 2004 Leiterin des Lehrstuhls für Vergleichende Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Mittel- und Osteuropa in der EU und seit 2009 Leiterin des Ph. D.-Programms an der Andrassy Universität Budapest – 2004-2011 zugleich Langzeitdozentin des DAAD; seit 2017 Prorektorin für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs.



© LV Thüringen

Raimund Grafe

Geb. 1957 in Leipzig; Studium der Geschichte und Volkswirtschaftslehre in München, Paris und Berlin; 1997-2004 Referent im Sächsischen Landtag; 2004-2008 Leiter der Leitungsabteilung im Sächsischen Ministerium für Wirtschaft und Arbeit; 2009-2010 Dienststellenleiter der Vertretung des Freistaats Sachsen beim Bund; seit 2010 Dienststellenleiter der Vertretung des Freistaats Thüringen beim Bund.



© Botschaft von Ungarn

Botschafter Dr. Péter Györkös

Geb. 1963 in Zirc/Ungarn; Studium der internationalen Beziehungen in Moskau; 2007-2009 Botschafter der Republik Ungarn in Zagreb/Kroatien; 2010-2015 Botschafter und Leiter der Ständigen Vertretung Ungarns bei der Europäischen Union (EU); 2011 Präsident des Ausschusses der Ständigen Vertreter (COREPER); seit 2016 Botschafter von Ungarn in der Bundesrepublik Deutschland.



© www.inforadio.de

Gabriele Heuser

Geb. in Sinzig; Studium der Anglistik, Germanistik und Philosophie in Köln, Edinburgh und Bonn; Volontariat bei der Deutschen Welle; seit 1990 im Studio in Berlin tätig; ab 1991 Redakteurin in der Abteilung „Politik und Zeitgeschehen Hörfunk“ beim Sender Freies Berlin (SFB); 1995 Foreign-Policy Fellow am Center for International & Security Studies (CISSM) an der University of Maryland/USA; seit 2004 politische Berichterstatteerin, Reporterin und Moderatorin am Abend beim Inforadio vom rbb in Berlin; Themenschwerpunkt: Außenpolitik.



© www.bundestag.de

Staatssekretär Christian Hirte, MdB

Geb. 1976 in Bad Salzungen; Studium der Rechtswissenschaften an der Friedrich-Schiller-Universität Jena; seit 2004 Rechtsanwalt in der Societät Dr. Muth & Partner GbR in Bad Salzungen, Fulda und Erfurt; 2006-2007 Lehrbeauftragter an der Hochschule Fulda für Wirtschaftsrecht; seit 2008 MdB und seit 2014 Stv. Landesvorsitzender der CDU Thüringen; seit 2018 Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und Beauftragter der Bundesregierung für Mittelstand und für die neuen Bundesländer; Mitglied der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT).



© www.graz.at

Prof. Dr. Dr. h. c. Stefan Karner

Geb. 1952 in St. Jakob/Völkermarkt/Österreich; Studium von Geschichte und Russisch; langjähriger Vorstand des Instituts für Wirtschafts-, Sozial- und Unternehmensgeschichte der Universität Graz; 1993 Gründer und bis 2018 Direktor des Ludwig Boltzmann-Instituts für Kriegsfolgenforschung, Graz-Wien-Raabs; 1995 Österreichischer Wissenschaftler des Jahres; seit 2018 im Ruhestand; zahlreiche Funktionen in wiss. Gremien des In- und Auslandes, wie in den wiss. Beiräten des DHM Berlin oder des HAIT Dresden; langjährige Beratung der österreichischen Bundesregierung zu Restitution und Zwangsarbeiterentschädigung sowie außenpolitisch zu Ostmitteleuropa; Co-Vorsitz der Österreichisch-Russischen und Mitglied der Österreichisch-Ukrainischen Historikerkommissionen; wiss. Leitung von Großausstellungen wie „90 Jahre Republik Österreich“, „Österreich-Tschechien“; u. a. zahlreiche Publikationen im In- und Ausland: www.bik.ac.at



© Katharina Meyer

Martin Krafl

Geb. 1971 in Teplitz-Schönau/Teplice/Tschechische Republik; Studium an der Fakultät für internationale Beziehungen an der Wirtschaftsuniversität in Prag und an der Universität Wien; 1996-2003 als Sprecher der Präsidentschaftskanzlei und Leiter des Pressedienstes einer der engsten Mitarbeiter des Präsidenten der Tschechischen Republik, Václav Havel; 2004-2007 Pressesprecher des staatlichen tschechischen TV-Senders Česká televize; 2007-2011 Botschaftsrat und Direktor der Kulturzentren der Tschechischen Republik für Deutschland in Berlin und 2012-2017 in Wien; seit April 2017 Koordinator des Gastlandauftritts der Tschechischen Republik auf der Leipziger Buchmesse 2019 und des tschechischen Kulturjahres in Leipzig.

© Andrassy Universität
Budapest

Prof. Dr. Stefan Okruch

Geb. 1965 in Ulm; Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Bayreuth; 1992-1997 Wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschaftstheorie an der Universität Bayreuth; 1997-2002 Forschungsreferent der Max-Planck-Projektgruppe „Recht der Gemeinschaftsgüter“ in Bonn; 2002 Vertretung der Professur für Allgemeine Wirtschaftspolitik an der Universität Kassel; 2002-2005 Dozent und seit 2005 Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftspolitik an der Andrassy Universität Budapest.

© Universität
Magdeburg

Prof. Dr. Dr. h. c. Karl-Heinz Paqué

Geb. 1956 in Saarbrücken; Studium der Volkswirtschaftslehre an den Universitäten Saarbrücken, Kiel und Vancouver/Kanada; 1996-2002 und seit 2008 Professor für Volkswirtschaftslehre und 2010-2018 Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg; 2002-2006 Finanzminister des Landes Sachsen-Anhalt; 2003-2007 und seit 2013 Mitglied im Bundesvorstand der FDP; Vorstandsvorsitzender der Herbert Giersch Stiftung; Kuratoriumsmitglied der Deutschen Gesellschaft e. V.; seit 2018 Vorsitzender der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit.



© www.pism.pl

Dr. Sebastian Plóciennik

Geb. 1973 in Grünberg/Zielona Góra/Polen; 2009-2014 Dozent an der Universität Wrocław/Breslau; seit 2014 Leiter des Forschungsprogramms der EU und des Weimarer Dreiecks am Polnischen Institut für Internationale Beziehungen (PISM) in Warschau; 2006-2008 Vorstandsmitglied der Krzyżowa-Stiftung; 2015-2017 Co-Präsident der Stiftung für polnisch-deutsche Zusammenarbeit; Professor für Volkswirtschaft an der Vistula University in Warschau; Forschungsschwerpunkte: deutsche Wirtschaftspolitik, Fragen der Eurozone und der institutionellen Ökonomie; Autor zahlreicher Publikationen, darunter Monografien zur Entwicklung des deutschen Wirtschaftsmodells nach der Agenda 2010 und zu Kerneuropakonzepten seit 1945.



© ec.europa.eu

Dr. Marek Prawda

Geb. 1956 in Kielce/Polen; Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Leipzig; 1979-1990 Institut für Philosophie und Soziologie der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau; seit 1980 Mitglied der Solidarność-Gewerkschaft; 1992-1998 Gesandter der polnischen Botschaft in Bonn, danach bis 2001 Abteilungsleiter Westeuropa im Außenministerium und 2001-2005 Botschafter der Republik Polen im Königreich Schweden; 2006-2012 Botschafter der Republik Polen in der Bundesrepublik Deutschland; seit 2016 Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Warschau.



© BMWi

Min.-Dirig. Dagmar Rothacher

Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bielefeld; 1982-1989 Referentin im damaligen Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen; 1989-1992 Referatsleiterin im Bundesverwaltungsamt Köln; 1992-2014 verschiedene Fachbereiche im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (früher Bundesministerium des Innern); seit März 2011 Leitung des Arbeitsstabes neue Länder als Unterabteilungsleiterin im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und seit 1. Mai 2014 in dieser Funktion im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie tätig (in Folge der Verlagerung der Funktion des Beauftragten für die neuen Bundesländer).



© Universität Wrocław

Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz

Geb. 1967 in Breslau/Wrocław/Polen; Studium der Geschichte und osteuropäischen Geschichte; 2000 Promotion; 2007 Habilitation; seit 1991 Wiss. Mitarbeiter am Historischen Institut der Universität Wrocław/Breslau; 2009 außerordentlicher Professor; 2002-2007 und seit 2009 Direktor des Willy Brandt Zentrums für Deutschland- und Europastudien der Universität Wrocław/Breslau.



© Česká centra

PhDr. Tomáš Sacher

Geb. 1983; Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaften an der Karls-Universität Prag; nach dem Studium langjährige Tätigkeit als Reporter, Leiter des Wirtschaftsressorts und stv. Leiter der Nachrichtenredaktion für die Wochenzeitschrift „Respekt“; seit 2011 Organisation und Moderation von öffentlichen Diskussionen zu den Themen tschechische Gesellschaft, Politik und Wirtschaft, europäische Fragen und deutsch-tschechische Beziehungen; seit 2016 Direktor des Tschechischen Zentrums Berlin und des Tschechischen Zentrums Düsseldorf.



© Annette Riedl / ZOIS

Prof. Dr. Gwendolyn Sasse

Geb. 1972; Studium der Geschichte, Slawistik und Politikwissenschaft an der Universität Hamburg sowie der Politikwissenschaft an der London School of Economics; ab 1999 Assistant Professor an der Central European University in Budapest und dann Lecturer/Senior Lecturer an der London School of Economics; seit 2007 Professor of Comparative Politics im Department of Politics and International Relations und in der School of Interdisciplinary Area Studies an der University of Oxford sowie Professorial Fellow am Nuffield College und Non-Resident Senior Fellow bei Carnegie Europe; seit 2016 Wiss. Direktorin des Zentrums für Osteuropa und internationale Studien (ZOIS) in Berlin.



© Richard Schröder

Prof. Dr. Dr. h. c. Richard Schröder

Geb. 1943 in Frohburg; Studium der Theologie und Philosophie; 1973-1977 Pfarrer in Wiederstedt/Harz; 1977 Promotion; 1977-1991 Dozent für Philosophie; 1990 Mitglied der Volkskammer der DDR / MdB; 1993 Berufung zum Professor an der Theologischen Fakultät der HU zu Berlin; 1993-2009 Verfassungsrichter des Landes Brandenburg; 2003-2018 Vorstandsvorsitzender und seit 2019 Senatsmitglied der Deutschen Nationalstiftung; seit 2009 Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft e. V.



© lpb-mv.de

Jan Sícha

Geb. 1967 in Aussieg/Usti nad Labem/Tschechische Republik; Historiker, Journalist und Diplomat; zählte 1989 zu den Studentenführern während der „Samtenen Revolution“; 1999-2004 Gründungsdirektor des Tschechischen Zentrums in München; ab 1995 im tschechischen Außenministerium tätig; gegenwärtig am Collegium Bohemicum in Ústí nad Labem Kurator der Exposition der deutschsprachigen Bevölkerung der Böhmisches Länder.



© Karls-Universität Prag

Dr. Matěj Spurný

Geb. 1979 in Prag/Tschechische Republik; Studium der Fächer Geschichte und Internationalen Territorialwissenschaften an der Karls-Universität Prag und der Neueren und Neusten Geschichte an der HU zu Berlin; 2012 Assistenzprofessor und seit 2018 assoziierter Professor am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Karls-Universität Prag; seit 2012 Wiss. Mitarbeiter des Instituts für Zeitgeschichte der tschechischen Akademie der Wissenschaften.



© Hanser-Literaturverlage

Richard Swartz

Geb. 1945 in Stockholm/Schweden; Studium der Ökonomie in Stockholm und Prag; seit 1972 Osteuropakorrespondent für die schwedische Tageszeitung Svenska Dagbladet mit Wohnsitz in Wien; ab 2005 Kolumnist des Dagens Nyheter und Tätigkeit für mehrere ausländische Zeitungen (u. a. Der Tagesspiegel, Frankfurter Allgemeine Zeitung und Süddeutsche Zeitung); Autor mehrerer Bücher – u. a. „Blut, Boden & Geld“ (Frankfurt a. M. 2016) und „Austern in Prag – Leben nach dem Frühling“ (Wien 2019).



© Universität Wien

Prof. Dr. Philipp Ther

Geb. 1967 in Vorarlberg/Österreich; Studium der Geschichte, Soziologie und Politikwissenschaft in Regensburg, München und an der Georgetown University in Washington D. C.; 1997-1998 John F. Kennedy Fellow an der Harvard University; 1998-2002 stv. Geschäftsführer am Zentrum für Vergleichende Geschichte Europas der FU Berlin; 2002-2007 Juniorprofessor an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder); 2007-2010 Professor für Europäische Geschichte am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz/Italien; seit 2010 Professor für Geschichte Ostmitteleuropas an der Universität Wien, Gastprofessor an der Karls-Universität Prag, der EHESS und Sciences Po in Paris sowie NYU in New York; 2019 mit dem Wittgenstein-Preis des FWF ausgezeichnet.



© www.ifz-muenchen.de

Prof. Dr. Andreas Wirsching

Geb. 1959 in Heidelberg; Studium der Geschichte und Theologie in Berlin und Erlangen; 1985-1996 Wiss. Assistent und Mitarbeiter am Institut für Geschichte der Universität Erlangen, am Deutschen Historischen Institut in Paris und am Institut für Zeitgeschichte in München; 1996-1998 Professor für Neuere und Neueste Geschichte Westeuropas an der Universität Tübingen; 1998-2011 Inhaber des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte der Universität Augsburg; Gastprofessuren u. a. in St. Louis, am Institut d'Études Politiques, in Paris und an der Universität Montreal; seit 2011 Inhaber des Lehrstuhls für Neueste Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München und Direktor des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin.